

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 55 (1913)

Heft: 3

Artikel: Polydaktylie beim Rinde

Autor: Giovanoli, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-590714>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schon früher beobachtete H. Bach einen andern hieher gehörenden Fall bei einer Kuh, die im fünften Monat einen Foetus verwarf, auf den am normalen Ende der Trächtigkeit ein gesundes Kalb folgte.

Polydaktylie beim Rinde.

Von G. Giovanoli, Soglio.

Die Vermehrung der Endglieder an den Extremitäten, die Überzahl der Zehen, Polydaktylie kommt beim Schweine ziemlich häufig vor. Beim Rinde ist dagegen die überzählige Bildung von Gliederteilen seltener beobachtet worden. Daher glaube ich, dass die Wiedergabe eines von mir beobachteten Falles nicht ohne Interesse sei. — Ich hatte Gelegenheit, die Polydaktylie bei einem Kalbe in Gestalt von drei Hauptklauen am vorderen rechten Fuss zu beobachten. (Siehe Bild.) — Das Kalb mit der überzähligen Bildung einer Klaue war am 19. Januar 1912 von einem Rinde geboren. Zur Stütze der dritten, kleineren, den Boden nicht berührenden, an der medialen Seite des rechten Fusses



gelagerten dritten Klaue waren Knochen vorhanden. Die linke vordere Extremität war vom Krongelenk abwärts auch verdickt. Unter der Haut konnte man drei Kronenbeine fühlen. Klauenbein und Hornschuhe fehlten.

Die Bewegung des Tieres war durch die Überbildung durchaus nicht gehemmt. Es entwickelte sich sehr gut, wurde gemästet und mit guter Fleischausbeute geschlachtet.

Literarische Rundschau.

Über Intramuskuläre Einspritzungen in Öl gelöster Medikamente. Von Marchal und Séjournant, vétérinaires militaires. Recueil de Méd. vét. 15 décemb. 1912.

Zur Bekämpfung der Brustseuche wurden von den Autoren die Medikamente in Öl gelöst und intramuskulär gespritzt. Auf diese Weise gegeben, reizen die Substanzen viel weniger als in wässrigen Lösungen; sie sind auch viel weniger giftig und die Resorption geht langsamer vor sich. Es ist deshalb möglich, den ganzen Körper längere Zeit unter dem Einfluss eines Medikamentes zu behalten. Auch Mischungen, nicht nur Lösungen, wie z. B. Calomel in Öl, können auf diesem Wege in die Muskulatur eingeführt werden. Wichtig ist, ganz aseptisch vorzugehen. Am besten soll sich beim Pferd der M. semi-membranosus eignen. Die Kanüle soll keine Aponenrosen, Gefäße und Nerven treffen. Diese Art der Therapie eignet sich nicht nur für die Brustseuche, sondern für alle infektiösen Krankheiten. Ölige Lösungen, die sich zum Einspritzen eignen:

- | | |
|--|---|
| 1. Tinct. Jodi 5,0
Ol. Olivae 10,0. | 2. Jodoform 1,0
Eucalyptol 3,0
Ol. Olivae 30,0. |
| 3. Hydrarg. bijodt. 1,0
Ol. Olivae 50,0. | 4. Kreosot 10,0
Ol. Olivae 150,0. |
| 5. Aether
Ol. Olivae aa. | 6. Campher 10,0
Gnajacolum liq. 1,0
Aether 10,0
auflösen, filtrieren und mit
Ol. Olivae 10,0 mischen.
<i>Salvisberg.</i> |
| 7. Phenol 2,0
Campher 1,0
Ol. Olivae 10,0. | |